





Wir freuen uns auf Sie!

Niederösterreich ist ein Land für junge Menschen. Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte in jeder Gemeinde, engagierte Jugendorganisationen und Vereine für alle Interessen sowie ein breites Angebot an Bildung, Sport und Mobilität sind die Basis dafür, dass sich junge Menschen in unserem Land wohlfühlen. Die unmittelbare Lebenswelt der Jugend ist immer die Gemeinde, in der sie aufwächst, Freunde findet, sich entwickelt und in der Folge auch aktiv einbringen kann. Genau diese Gemeinden suchen wir. Zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung, dass Ihnen Partnerschaft zwischen Gemeinde und Jugend wichtig ist. Die Zertifizierung ist 3 Jahre – von 2022 bis 2024 – gültig. Mit Ihrer Bewerbung zeigen Sie volles Engagement für die Zukunft. Jede Gemeinde gibt und bekommt im Rahmen der Zertifizierung wertvolle Impulse für eine erfolgreiche Jugendbeteiligung.

Wir laden Sie herzlich ein, gelebte Partnerschaft mit der Jugend weithin sichtbar zu machen!

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

Nutzen der Zertifizierung

NÖ Jugend-Partnergemeinde

Auf Wunsch bekommen alle zertifizierten Gemeinden eine Zusatzortstafel.

Der Fragebogen ist so gestaltet, dass er Ihnen mehrfach als Arbeitsunterlage dienen kann:

- Bestandsaufnahme und Bedarfserhebung
- Überblick über die formelle und informelle Gemeindestruktur sowie die Stärken und Qualitäten, die Ihre Gemeinde auszeichnen
- Grundlage für die Reflexion der eigenen Arbeit und Ideengeber für zukünftige Initiativen

Bei der Zertifizierungsveranstaltung werden unter den anwesenden NÖ Jugend-Partnergemeinden 15 Preise verlost.

Kooperationspartner:



risflecting®



NÖ LANDESJUGENDREFERAT

JUGEND:INFO



Beteiligung und Zertifizierung NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022 – 2024

Wir laden Sie ein!

Signalisieren Sie „WIR SIND PARTNER UNSERER JUGEND“ und machen Sie 2022 – 2024 aus Ihrer Gemeinde eine **NÖ Jugend-Partnergemeinde**.

Das Land NÖ sucht jene Gemeinden, die sich für junge Menschen, ihre Anliegen und Bedürfnisse, besonders einsetzen. Die Aktion **NÖ Jugend-Partnergemeinde** 2022 – 2024 ist ein Impuls für die gesamte Jugendarbeit in Niederösterreich und eine sinnvolle und wichtige Investition für die Zukunft. Erfolgreiche Jugendarbeit, im Sinne einer gelebten und sichtbaren Partnerschaft mit der Jugend, sichert die Zukunft Ihrer Gemeinde. So verschieden und unterschiedlich die niederösterreichischen Gemeinden in Struktur und Größe sind, so vielfältig sind auch die Angebote in der Jugendarbeit. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und finden Sie heraus, ob dieses Angebot für Sie und Ihre Gemeinde bestens geeignet ist!

Was ist die Zertifizierung?

Die Zertifizierung ist die Sichtbarmachung der aktiven Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde. Sie wird von einer Fachjury vergeben und ist für drei Jahre gültig.

So ist gewährleistet, dass Jugendarbeit kein einmaliges Engagement, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft und Ihre Jugend ist.

Einreichung:

Um **NÖ Jugend-Partnergemeinde** zu werden, füllen Sie den Erhebungsbogen für Ihre Gemeinde aus. Wenn Sie auch ein Herzensprojekt beschreiben wollen, füllen Sie bitte zusätzlich Seiten 14 und 15 aus. Senden Sie die Bewerbung **bis 15. Jänner 2022** an das NÖ Landesjugendreferat. Die Auswertung und Begutachtung der eingesendeten Fragebögen erfolgt durch eine Fachjury.

Was wird bewertet?

- Organisatorische und personelle Rahmenbedingungen
- Kooperation und Vernetzung
- Kommunale Beteiligung und Kommunikation
- Infrastruktur (z.B. Jugendräume, Jugendbudget, ...)
- Aktionen und Projekte - Herzensprojekt
- Prävention und Jugendschutz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereine, Jugendgruppen und -organisationen
- Nachwuchsförderung und Nachhaltigkeit

Haben Sie noch Fragen?

Das NÖ Landesjugendreferat steht Ihnen gerne zur Verfügung. Wir beraten Sie ausführlich bei allen Fragen, die auf Ihrem Weg zur **NÖ Jugend-Partnergemeinde** auftreten. Wenn Sie möchten, unterstützen wir Sie auch weiterhin, um Jugendarbeit erfolgreich zu gestalten.

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Soziales und Generationenförderung (GS5)
NÖ Landesjugendreferat
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Telefon: 02742/9005-16560, Bettina Pröglhöf oder
Telefon: 02742/9005-13268, Wolfgang Juterschnig

jugendreferat@noel.gv.at
www.noel.gv.at

Online ausfüllen?

Den Erhebungsbogen finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/Jugend-Partnergemeinde

Datenschutz

Ich stimme zu, dass die Daten Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse, Gemeinde, Fotos oder Videos zum Zweck der Organisation des Projektes **NÖ Jugend-Partnergemeinde**, Aussendungen per Post und E-Mail und für die Medienarbeit vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Soziales und Generationenförderung (GS5) elektronisch sowie analog verarbeitet werden.

Die Daten der ausgefüllten Fragebögen aller teilnehmenden Gemeinden können weiters zur anonymisierten statistischen Auswertung an eine Forschungseinrichtung weitergeleitet werden. Die Einwilligung der Datensammlung kann jederzeit per E-Mail an jugendreferat@noel.gv.at oder per Post an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Soziales und Generationenförderung (GS5) widerrufen werden. In diesem Fall endet die Bewerbung bzw. der Status als NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022–2024 mit Durchführung der Löschung. Die Speicherdauer der Daten beträgt fünf Jahre nach Projektablauf. Es besteht das Recht auch auf Auskunft, Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Widerspruch sowie auf Datenübertragbarkeit. Weiters besteht das Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzbehörde.

Bitte hier ankreuzen und der Datenschutzerklärung zustimmen.

Fragebogen für Gemeinden

Bewerbung als NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022 – 2024



Einsendeschluss: 15. Jänner 2022

Gemeinde/Bezirk:

.....

Ort/PLZ/Straße:

.....

Website:

.....

E-Mail:

.....

Einwohnerzahl:

.....

Ansprechperson:

.....

Ort/PLZ/Straße:

.....

Telefon:

.....

E-Mail:

.....

Gemeindesiegel

.....

Datum

Unterschrift Bürgermeisterin/
Bürgermeister

Unterschrift Jugendgemeinderätin/
Jugendgemeinderat

1. Organisatorische Rahmenbedingungen

a) Name des Jugendgemeinderates/der Jugendgemeinderätin:

b) Gibt es einen Jugendausschuss des Gemeinderates? ja nein

c) Im Gemeindebudget gibt es einen eigenen Ansatz für Jugendarbeit ...

projektbezogen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
fix	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

d) Wie viele GemeinderätInnen unter 35 Jahren gibt es in Ihrer Gemeinde?

e) Wer unterstützt Sie bei Ihrer Tätigkeit als Jugendgemeinderat/rätin (Mehrfachnennung möglich)?

- BürgermeisterIn polit. Jugendverbände Vereine Verwaltung Schule
 Jugendorganisationen andere GemeinderätInnen Eltern AnrainerInnen Sonstiges

f) Wie viele EinwohnerInnen hat Ihre Gemeinde?

g) Wie viele Personen haben nichtösterreichische Staatsbürgerschaft?

h) Wie viele Nationen sind in Ihrer Gemeinde vertreten?

i) Wie viele junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren gibt es in Ihrer Gemeinde?

weiblich: männlich:

j) Wie oft im Monat haben Sie Kontakt zu Jugendlichen in Ihrer Gemeinde?

.....

Mit welcher Altersgruppe?

In welcher Form?

Wie halten Sie nachhaltig Kontakt zu jungen Menschen (z.B. Information über Ergebnisse)?

.....

2. Hilfsangebote

a) Welche speziellen Angebote oder Unterstützungen gibt es in den Vereinen und Organisationen in Ihrer Gemeinde für junge Menschen? (z.B. Jugendgruppen in Vereinen, Erste-Hilfe-Kurse für Jugendliche, Online-Workshops etc.)

.....

.....

b) Wie unterstützt die Gemeinde Jugendliche in Problemsituationen?

(Kreuzen Sie an, welche Maßnahmen zur Verfügung stehen.)

- Der/Die Jugendgemeinderat/rätin hilft bei Bedarf weiter
 Die Gemeinde organisiert Informationen für Jugendliche und gibt sie weiter
 Eltern- und Erwachseneninformationen zu Jugendproblemen
 Eigene Jugendberatungsstelle (z.B. allgemeine Jugendberatung, Suchtberatung, Schulden, Schwangerschaft etc.)
 soziale/finanzielle Unterstützungsprogramme
 Verweis auf Ansprechpersonen
 Sonstiges

c) Gibt es Maßnahmen (in) der Gemeinde, um Jugendlichen beim Berufseinstieg zu helfen?

ja nein wenn ja, welche:

d) Bietet die Gemeinde Ferialjobs an?

ja nein wenn ja, wo:

e) Bietet die Gemeinde Lehrstellen an?

ja nein wenn ja, welche:

f) Gibt es von der Gemeinde eine Lehrstellenförderung?

ja nein wenn ja, welche:

g) Welche der folgenden Angebote für die Jugendarbeit gibt es und wie oft werden sie genutzt?

(Kreuzen Sie alles an, was zur Verfügung steht oder gestellt wird und geben Sie an, wie oft es genutzt wird)

		Etwa wie oft pro Jahr
<input type="checkbox"/>	Büro-Infrastruktur der Gemeinde (Schreibarbeiten, Kopien, ...)	
<input type="checkbox"/>	Hilfe des Bauhofs	
<input type="checkbox"/>	Tische, Bänke, Verstärkeranlagen etc. für Veranstaltungen, Feste	
<input type="checkbox"/>	Eindruckplakate für Jugendankündigungen	
<input type="checkbox"/>	Unterstützung bei Anmeldungen, AKM etc.	
<input type="checkbox"/>	Ermäßigung/Erlass der Gemeindeabgaben	
<input type="checkbox"/>	fixe Jugendseiten in der Gemeindezeitung/auf der Gemeindewebsite	
<input type="checkbox"/>	kostenloser Internetzugang für Jugendliche	
<input type="checkbox"/>	Mobilitätsangebot (z.B. Jugendtaxi, Festivalbus, ...)	
<input type="checkbox"/>	Informationsangebote	
<input type="checkbox"/>	Jugendinfo, Social Media	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

3. Kommunale Teilnahme – Jugendbeteiligung

a) Gibt es in Ihrer Gemeinde Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen zum Thema Inklusion & Diversität, nachhaltige Entwicklung oder digitaler Wandel, die sich an Jugendliche richten?

ja nein wenn ja, welche:

.....

b) In welcher Weise werden Jugendliche in das Gemeindegesehen eingebunden?

.....

c) Gibt es in der Gemeinde spezielle Angebote für Kinder bis 14 Jahre?

ja nein wenn ja, welche:

.....

d) Gibt es Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder bei konkreten Projekten? (z.B. Spielplatzgestaltung)

ja nein wenn ja, in welcher Form:

.....

e) Gibt es in der Gemeinde Vereine, die spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche haben?

ja nein wenn ja, welche:

.....

f) Gibt es ein oder mehrere Projekte, die Herzensanliegen in Ihrer Gemeinde darstellen und die unter Einbeziehung betroffener Jugendlicher realisiert werden?

ja nein wenn ja, bitte Seite 14 und 15 ausfüllen

g) Wie bemühen Sie sich/Vereine in der Gemeinde, dass alle Jugendlichen (z.B. Jugendliche die zugezogen sind, spezielle Zielgruppen) Angebote aktiv nutzen können? Bitte kreuzen Sie an.

Zielgruppe	Spezielle Angebote schaffen	Informationen zielgruppenspezifisch aufbereiten	Angebote sind barrierefrei und für alle zugänglich geplant	Anderes:
Jugendliche mit Einschränkungen				
Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld				
Jugendliche mit Migrationshintergrund				
Anderere:				

h) Wie werden Jugendliche über Vorgänge in der Gemeinde informiert oder zu Veranstaltungen eingeladen? (bitte kreuzen Sie alle Methoden an, die regelmäßig verwendet werden.)

SMS E-Mail Facebook Instagram Whats-App
 Plakate Flyer Sonstiges schriftliche, persönliche Einladung

i) In welcher Weise haben Jugendliche, Jugendinitiativen und Jugendorganisationen die Möglichkeit, mit Ideen, Berichten oder Kommentaren in der Gemeinde, an die Öffentlichkeit zu gelangen?

.....

j) Gibt es ein Internetforum (oder eine Social Media-Gruppe) der Gemeinde, wo sich Jugendliche austauschen können?

ja nein wenn ja, welche:

k) Gibt es eine eigene Jugendzeitung oder -website?

Jugendzeitung Jugendwebsite Social Media-Seite

l) Berichtet die Gemeinde über Aktivitäten der Jugendarbeit?

ja nein wenn ja, in welchen Medien:

m) Besuchen der/die BürgermeisterIn bzw. GemeinderätInnen Veranstaltungen von Jugendvereinen und -organisationen?

ja nein wenn ja, welche:

.....

4. Räume

a) Welche Art von Räumen stehen Jugendlichen in der Gemeinde zur Verfügung?

- Jugendplatz im Freien mit Bänken, Spielgeräten
- Vereinsräume
- Jugendtreff, der allen Jugendlichen zu Verfügung steht
- Proberäume (für Bands etc.)
- Sportanlagen (allg. zugänglich)
- Skaterplatz
- Räume in der Schule (außerhalb der Schulzeit – z.B. Turnsaal); wenn ja, welche:
- „offenes“ Jugendzentrum mit Betreuungspersonen, wenn ja (Mehrfachnennungen möglich):
 - betrieben von der Gemeinde betrieben von einem Verein
 - ehrenamtliche BetreuerInnen bezahltes Betreuungspersonal

b) Gibt es Räume, die Jugendliche in Eigenverantwortung gestalten und/oder führen?

- ja nein wenn ja, welche:

c) Welche anderen Gemeindeeinrichtungen werden für Aktivitäten Jugendlicher genutzt?

.....

d) Gibt es eine gemeinsame Nutzung von Räumen und öffentlichen Plätzen mehrerer Jugendgruppen in der Gemeinde?

- ja nein wenn ja, welche Räume und welche Gruppen:

.....

5. Aktionen, Projekte Programme

a) Gibt es in der Gemeinde ein Jugendprogramm (z. B. Ferienspiel, Ausflüge, etc.), das im Gemeindegebiet, sei es auf Plakaten, in der Gemeindezeitung etc. bekannt gemacht wird?

- ja nein wenn ja, welches:

b) Welche der folgenden Jugendveranstaltungen/Projekte hat es in den letzten Jahren in der Gemeinde gegeben (durchgeführt von der Gemeinde bzw. auch von Vereinen oder Organisationen)?

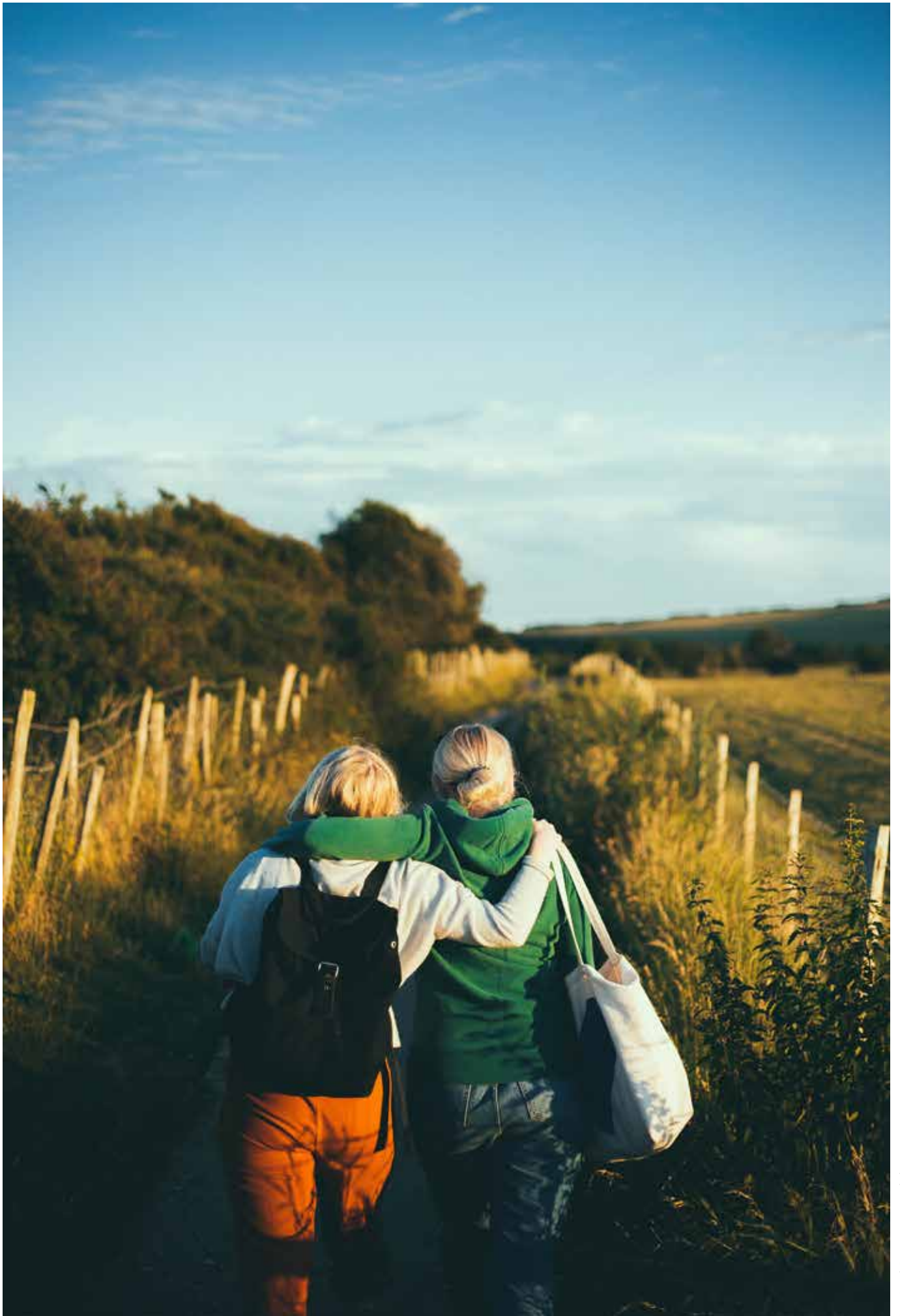
- Sport- und Bewegungsveranstaltungen; wenn ja, Titel:
- Kulturprojekte (z.B. „come on“ NÖ Jugendkulturförderung); wenn ja, Titel:
- internationaler Austausch/Besuchsprogramme/Projekte; wenn ja, welche Länder:
- Ausflugsfahrten für Jugendliche; wenn ja, welche:
- Beteiligungsprojekte (Jugendliche wirken bei Planung/Gestaltung mit); wenn ja, welche:
- zielgruppenspezifische Projekte (Mädchen, Burschen, etc.); wenn ja, Titel:
- soziale Projekte von Jugendlichen

c) Gibt es ein Ferienprogramm/Ferienspiel/Ferienbetreuung in der Gemeinde?

- ja nein

Wenn ja, für wen und in welchen Ferien (ev. Programm beilegen):

	Kinder	Jugendliche
Weihnachtsferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Semesterferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sommerferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



6. Kooperationen

a) Welche Kooperationen haben Sie mit Schulen, Vereinen oder mit anderen Gemeinderäten/rätinnen?

.....
.....

b) Bestehen Kooperationen in der Jugendarbeit von Vereinen in Ihrer Gemeinde?

ja nein wenn ja, zwischen welchen Organisationen und in Bezug auf welche Aktivitäten:

.....
.....

c) Bestehen Kooperationen in der Jugendarbeit von Vereinen in Ihrer Gemeinde mit Vereinen anderer Gemeinden?

ja nein wenn ja, zwischen welchen Organisationen und in Bezug auf welche Aktivitäten:

.....
.....

d) Unterhält Ihre Gemeinde Kooperationen mit anderen Gemeinden (in Niederösterreich oder auch grenzüberschreitend) hinsichtlich Jugendangeboten (z.B. gemeinsam genutzte mobile Angebote, Austauschprogramme, etc.)?

ja nein wenn ja, welche:

.....
.....

e) Zu wem haben Sie als Jugendgemeinderat/rätin regelmäßig Kontakt im formalen Bildungssektor?

zur Direktion und/oder dem Lehrkörper zur Kindergartenleitung/PädagogInnen
 zu Klassen-/SchulsprecherInnen andere Art (welche):

f) Werden die Schulen zu Projekten oder zur Projektentwicklung, die die Jugend betreffen, von der Gemeinde eingeladen?

ja nein wenn ja, zu welchen Projekten:

.....

g) Veranstalten Schulen von sich aus Projekte oder Initiativen, die über die Schule und das Elternhaus hinaus für das Gemeindeleben relevant sind?

ja nein wenn ja, zu welchen Projekten:

.....

h) Besucht der/die Bürgermeister/in oder der/die Jugendgemeinderat/rätin SchülerInnen in der Schule?

ja nein wenn ja, wie oft:

i) Bieten Schulen in der Gemeinde Nachmittagsbetreuung an?

ja nein

j) Wenn Schulen Nachmittagsbetreuung anbieten, arbeiten örtliche Vereine dabei mit?

ja nein wenn ja, welche Vereine:

.....

7. Prävention, Jugendschutz und Gesundheitsförderung

a) In welcher Form bemüht sich die Gemeinde (oder der jeweilige Veranstalter) um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen in Bezug auf Alkohol/Rauchen und Ausgehzeiten?

.....

.....

.....

b) Wie bemüht sich die Gemeinde, Feste und Veranstaltungen risikobewusst zu gestalten?
(z.B. Workshops zur Festkultur, Alternativen zum Alkohol, Sicherheit im Straßenverkehr ...)

.....

.....

.....

c) Welche der folgenden Maßnahmen werden bei Jugendveranstaltungen durchgeführt?
(Kreuzen Sie bitte alles an, was regelmäßig durchgeführt wird.)

- Hinweistafeln, dass bei der Veranstaltung das Jugendgesetz kontrolliert wird
- Alterskontrolle beim Einlass (z.B. Jugendkarte 1424, Zutrittsbänder)
- Verhindern von Parkplatz- und Rucksacktrinken
- Verpflichtung der Ausschankorganisationen zur Beachtung und Kontrolle der Jugendschutzbestimmungen
- Hilfsangebote (mobiles Jugendservice, offene Jugendarbeit)
- gemeinsame Vor- und Nachbereitung und Reflexion zum Thema Festkultur
- Zertifizierung als Green Event oder Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und zur Senkung negativer ökologischer Auswirkungen (z.B. Abfallreduktion, Mülltrennung, klimafreudliche Mobilität und Ernährung, etc.)
- Sonstiges
-

d) Gibt es in Ihrer Gemeinde Projekte oder Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung, die sich an Jugendliche richten?

- ja nein wenn ja, welche:
-

e) Gibt es außerhalb der Schulen Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche?

- ja nein wenn ja, welche:
-

8. Zukunftsplanung

a) Gibt es einen Arbeits- oder Organisationsplan für die Jugendarbeit im laufenden Jahr und/oder regelmäßige Jugendprogramme? Wenn ja, erstellen Sie eine kurze Beschreibung.

- ja nein wenn ja, welche(n):
-
-

b) Wie bietet die Gemeinde Unterstützung zur Entwicklung neuer Projekte und Ideen?

- Austauschplattform Räume etc. gemeinsame Reflexion Hilfe bei der Entwicklung
 laufende Bestandsaufnahme von Projekten und Initiativen Sonstiges

Wir sind gerne bereit andere Gemeinden einzuladen und unsere Projekte, Aktivitäten und Aktionen vorzustellen.

9. Europäische Aktionen, Projekte und Programme

a) Hat die Gemeinde schon einmal Unterstützung zur Entwicklung neuer EU-Projekte und Ideen bei der Jugend:Info NÖ gesucht?

- ja nein

b) Welche der folgenden Jugendveranstaltungen/Projekte hat es in den letzten Jahren in der Gemeinde gegeben (durchgeführt von der Gemeinde bzw. auch von Vereinen oder Organisationen)?

- jugendliche Europäische Freiwillige kommen in die Gemeinde
 Jugendbegegnungen
 von Jugendlichen selbst organisierte Solidaritätsprojekte
 Partizipationsprojekte – Beteiligung junger Menschen in die Gesellschaft

c) Nimmt die Gemeinde nationale EU-Jugendförderungen in Anspruch, wie z.B.: Erasmus+ oder Europäisches Solidaritätskorps (z.B. Teilnahme an oder Implementierung einer Jugendbegegnung,...)?

- ja nein wenn ja, welche:

10. Generationenbeziehungen in der Gemeinde

Hier sehen Sie einige Aussagen. Bitte teilen Sie uns mit, zu welchem Grad Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. Sie können wählen zwischen 1) stimme sehr zu, 2) stimme eher zu, 3) stimme ein wenig zu, und 4) stimme gar nicht zu.

	1	2	3	4
In unserer Gemeinde gibt es ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Jungen und Alten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die ältere Generation in der Gemeinde hat Verständnis für die Bedürfnisse der Jungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Derzeit gibt es zu wenig Austausch zwischen den Jugendlichen und den Älteren in der Gemeinde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche sollten sich ehrenamtlich für ältere Gemeindemitglieder engagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine und Organisationen kümmern sich um mehr Kontakt zwischen den Generationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Herzensprojekt

Wie der Name schon sagt, soll dabei ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt, genauer beschrieben werden. Ein Projekt, welches vielleicht bereits nachhaltig Wirkung erzeugt, die kommunale Jugendbeteiligung gefördert oder einfach die Kommunikation und das Miteinander in Ihrer Heimatgemeinde belebt hat.

Sie können ein Herzensprojekt beschreiben, egal ob Sie bereits umgesetzte Aktionen vorstellen oder Innovationen, Ideen und Visionen ankündigen wollen.

1. Allgemein

a) Projekttitel:

b) Projektzeitraum (vergangen oder erst geplant):

c) Zielgruppe (Alter, Geschlecht, ...):

d) Wer waren die IdeengeberInnen/InitiatorInnen? Waren Jugendliche, Erwachsene oder Organisationen ausschlaggebend?

.....

e) Wer wurde/wird in die Planung und Umsetzung einbezogen? Welche Kooperationen gab/gibt es? (Nennen Sie bitte alle Kooperationspartner und Beteiligten, verweisen Sie darauf, ob Sie in der Planung oder bei der Umsetzung beteiligt waren.)

.....

f) Gab/Gibt es einen regelmäßigen Austausch aller Beteiligten zur Evaluierung des Projektes?

ja nein

g) Ist das Projekt fortlaufender Bestandteil Ihrer Jugendarbeit?

ja nein

2. Inhaltliche Beschreibung

a) Warum wurde dieses Projekt ins Leben gerufen bzw. geplant?

(Beschreiben Sie bitte die Ausgangslage, die Problemstellung bzw. den Anlass für das Projekt):

.....

b) Welche Ziele soll(te) das Projekt erreichen? Wie kann die Erreichung der Ziele festgestellt werden?

.....

.....

.....

.....

.....

c) Geben Sie bitte eine kurze Projektbeschreibung (Sie können gerne auch Fotos mitschicken):

.....

.....

.....

.....

.....

3. (Aus-) Wirkungen (nur bei bereits umgesetzten Projekten auszufüllen)

a) Welche Effekte konnten durch das Projekt bereits erzielt werden?

.....

.....

.....

b) Was war besonders herausfordernd/beeindruckend für Sie?

.....

.....

.....

c) Gab es am Weg „Stolpersteine“, bzw. was würden Sie verändern?

.....

.....

.....

d) Gab oder gibt es weitere Projekte, Initiativen oder Kooperationen, die sich daraus entwickelt haben?

.....

.....

.....

e) Wie wurde das Projekt der Öffentlichkeit präsentiert (Gemeindezeitung, Website, Social Media, ...)?

.....

.....

.....

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Soziales und Generationenförderung (GS5)
NÖ Landesjugendreferat
Landhausplatz 1
3109 St.Pölten

Telefon: 02742/9005
DW-16560 (Fr. Pröglhöf)
DW-13268 (Hr. Juterschnig)

jugendreferat@noel.gv.at
www.noel.gv.at
www.jugendinfo-noe.at

Online ausfüllen?

Den Erhebungsbogen finden Sie im Internet unter
www.noel.gv.at/Jugend-Partnergemeinde

Datenschutz

Ich stimme zu, dass die Daten Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse, Gemeinde, Fotos oder Videos zum Zweck der Organisation des Projektes **NÖ Jugend-Partnergemeinde**, Aussendungen per Post und E-Mail und für die Medienarbeit vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Soziales und Generationenförderung (GS5) elektronisch sowie analog verarbeitet werden.

Die Daten der ausgefüllten Fragebögen aller teilnehmenden Gemeinden können weiters zur anonymisierten statistischen Auswertung an eine Forschungseinrichtung weitergeleitet werden. Die Einwilligung der Datensammlung kann jederzeit per E-Mail an jugendreferat@noel.gv.at oder per Post an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Soziales und Generationenförderung (GS5) widerrufen werden. In diesem Fall endet die Bewerbung bzw. der Status als NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022–2024 mit Durchführung der Löschung. Die Speicherdauer der Daten beträgt fünf Jahre nach Projekt-ablauf. Es besteht das Recht auch auf Auskunft, Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Widerspruch sowie auf Datenübertragbarkeit. Weiters besteht das Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzbehörde.

Bitte hier ankreuzen und der Datenschutzerklärung zustimmen.

Senden

Medienherausgeber: Land NÖ (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Soziales und Generationenförderung (GS5) | 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
Anmerkung: Im folgenden Fragebogen wird aus Übersichtsgründen teilweise auf die weibliche Schreibweise verzichtet.